

Das Abschlusskonzert des Beethoven-Zyklus „Ébène 2020“:

Konzert VI – 28. November 2020 – 20:00 Uhr

Alte Oper, Großer Saal

Streichquartett e-Moll op. 59 Nr. 2 „2. Rasumowsky“-Quartett
Streichquartett cis-Moll op. 131

Unsere nächsten Sinfoniekonzerte mit dem
Frankfurter Opern- und Museumsorchester:

25. Oktober 2020 – 10:00/12:30 Uhr

26. Oktober 2020 – 17:00/20:00 Uhr

Alte Oper, Großer Saal

Wagner: Siegfried-Idyll
Mendelssohn: Violinkonzert
Brahms: Haydn-Variationen

Daniel Lozakovich, Violine
Sebastian Weigle, Dirigent

15. November 2020 – 10:00/12:30 Uhr

16. November 2020 – 17:00/20:00 Uhr

Alte Oper, Großer Saal

Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 1
Haydn: Sinfonia concertante
Schubert: Sinfonie Nr. 4

Solisten des Museumsorchesters
Mario Venzago, Dirigent

Beethoven-Zyklus „Ébène 2020“ – Konzert V

22. Oktober 2020 20:00 Uhr

Alte Oper, Großer Saal

Frankfurter Museums-Gesellschaft

„Wir brauchen die Inspiration durch das Publikum“ ...

...sagte Raphaël Merlin im Frühjahr 2020 im Interview mit der NZZ; dies sei einer der zentralen Gedanken des „Beethoven Around the World“-Projekts. Zwischen Mai 2019 und Januar 2020 nahm das Quartett die 16 Streichquartette Beethovens in einem weltumspannenden Projekt auf 6 Kontinenten auf. Mit dieser Gesamteinspielung feierten die vier Franzosen zugleich ihr 20. Bühnenjubiläum, das sie mit Aufführungen des kompletten Streichquartettzyklus in großen Sälen Europas wie der Philharmonie de Paris oder der Alten Oper Frankfurt krönen. Auch Einladungen aus der Carnegie Hall New York, vom Verbier Festival und dem Wiener Konzerthaus stehen auf der Agenda.

Nach Studien beim Quatuor Ysaÿe in Paris sowie bei Gábor Takács, Eberhard Feltz und György Kurtág folgte der überragende Sieg beim ARD Musikwettbewerb 2004. Damit begann der Aufstieg des **Quatuor Ébène**, der in zahlreiche weitere Preisen und Auszeichnungen mündete. So wurde das Quartett z. B. 2005 mit dem Belmont-Preis der Forberg-Schneider-Stiftung ausgezeichnet, war 2007 Preisträger des Borletti-Buitoni Trusts und wurde 2019, als erstes Ensemble, mit dem Frankfurter Musikpreis geehrt. Die CDs des Quatuor Ébène mit Aufnahmen von Bartók, Beethoven, Debussy, Haydn, Fauré und der Mendelssohn-Geschwister wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Gramophone, BBC Music Magazine und dem Midem Classic Award.

Neben dem traditionellen Repertoire taucht das Quartett auch immer wieder in andere Stile ein: „Ein Streichquartett, das sich mühelos in eine Jazzband verwandeln kann“ (New York Times, 2009). Was 1999 als Zerstreuungsübung vier junger Musiker in den Proberäumen der Musikakademie begann – Improvisieren über Jazz-Standards und Pop-Songs –, wurde zu einem Markenzeichen des Quatuor Ébène. Der freie Umgang mit diversen Stilen erzeugt eine Spannung, die jedem Aspekt ihres künstlerischen Wirkens gut tut. Diese Vielschichtigkeit im musikalischen Œuvre wurde von Beginn an begeistert von Publikum und Kritikern angenommen.

Mit ihrem charismatischen Spiel, ihrem frischen Zugang zur Tradition und dem offenen Umgang mit neuen Formen gelingt es den Musikern, einen weiten und jüngeren Zuschauerkreis zu begeistern und ihr Talent in regelmäßigen Meisterkursen im Conservatoire de Paris zu vermitteln.

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Streichquartett F-Dur op. 135 (1826)

Allegretto

Vivace

Lento assai, cantante e tranquillo

Der schwer gefasste Entschluss:

Grave, ma non troppo tratto („Muss es sein?“) –

Allegro („Es muss sein!“)

Streichquartett F-Dur op. 59.1

„1. Rasumowsky-Quartett“ (1806)

Allegro

Allegretto vivace e sempre scherzando

Adagio molto e mesto

Thème russe: Allegro

QUATUOR ÉBÈNE

Pierre Colombet Violine

Gabriel Le Magadure Violine

Marie Chilleme Viola

Raphaël Merlin Violoncello

Mit freundlicher Unterstützung

der Stiftung Michelmann und der **ALTE OPER**



FOR FRANKFURT

Zwischen den beiden Quartetten wünschen die Künstler zur Sammlung und Konzentration eine kurze Pause hinter der Bühne.

Das Publikum wird gebeten, solange auf den Plätzen zu bleiben.